

12.09.2021 Salzlandliga- 5.Spieltag

Staßfurt (tpe). Wenig Veränderungen in der Tabelle brachte der 5. Salzlandligaspieltag. Durch die Derbyniederlage rutschte Drohndorf/Mehringen ab. Es war die Erste im aktuellen Spieljahr. So ist der SV W. U. T (Wolmirsleben) nun alleiniger Tabellenführer, wird aber vom Duo: Biendorf, Drohndorf/Mehringen verfolgt. Felgeleben (4.) führt das Mittelfeld an, es geht bis Platz neun (Schneidlingen). Der Aufsteiger kam zum zweiten Sieg in Folge. Vier Mannschaften stehen im Tabellenkeller, wobei das Schlussduo (Schönebeck II und Neugattersleben) noch sieglos ist.

SV Rotation Aschersleben – FSV Drohndorf/Mehringen 3:0 (0:0)

Bis zur Pause waren beide Mannschaften meist auf Sicherung ihres Tores bedacht und setzten auf kompakte Abwehrarbeit, sowie Konterfußball. Doch dieser kam kaum zum Tragen, weil mit frühem Stören, oft schon beim Angriffsaufbau, viele Szenen im Leeren endeten. So war in der stets fairen Begegnung doch ziemlicher Leerlauf und dass Match fand meist zwischen den Strafräumen statt. Dies änderte sich aber nach der Pause, weil der Gastgeber nun mehr Angriffswucht in seine Aktionen brachte. So gab es recht schnell gute Torszenen vor dem FSV-Gehäuse. Diese führten dann auch zu Zählbarem und der Doppelschlag, binnen 150 Sekunden, schien dann eine gewisse Vorentscheidung zu sein. Doch die Gäste berappelten sich und brachten über den Kampf und hohe Laufbereitschaft nun auch mehr Wucht in ihr Angriffsspiel und hatten dabei auch optische Feldvorteile. Doch die Abwehr der Einheimischen war stabil organisiert und ließ wenig zu. Der Gastgeber verlegte sein Spiel nun immer mehr auf Konterfußball, denn in der FSV-Abwehr gab es auch die nötigen Lücken. Auf diesem Weg wurde dann auch der Endstand perfekt gemacht.

Tore: 1:0 Patrick Kühling (56.), 2:0, 3:0 Benjamin Fischer (58., 90+2); **SR:** Danilo Köhler (Thale), **ZS:** 77

Union 1861 Schönebeck II – Egelner SV Germania 1:9 (1:2)

Beide Mannschaften ließen zunächst Vorsicht walten, so wurde das erste Spieldrittel eine recht zähe Angelegenheit und war nicht unbedingt gut anzusehen. Meist fand das Spielgeschehen zwischen den Strafräumen statt und war oft mit vielen Fehlern beider Teams behaftet. So waren die drei Tore auch als Höhepunkte anzusehen. Beim Gast fand der Trainer zur Pause dann doch die richtigen Worte und stellte auch einiges um. So legte die ESV-Elf mit ihrem Spieltempo zu und brachte nun auch mehr Bissigkeit in ihre Aktionen. Dagegen fand die Union-Reserve zunächst noch bescheidene Mittel, musste aber dann immer mehr körperlichen Tribut zollen und fiel, je länger die nun sehr einseitige Begegnung dauerte, immer mehr auseinander. Das ESV-Team nutzte seine sportliche Überlegenheit und die vielen Freiräume eiskalt aus und vergab dabei gar noch einige gute Chancen. Der Gastgeber wirkte wie ein Absteiger.

Tore: 0:1 Niklas Heimlich (32.), 1:1 Viallazin Salihaj (41.), 1:2, 1:3 Niklas Heimlich (44., 61.), 1:4 Kevin Jahnke (66.), 1:5 Steffen Brauer (72.), 1:6 Lukas Jahn (78.), 1:7, 1:8 Justin Liste (81., 86.), 1:9 Lukas Jahn (87.); **SR:** Stefan Schmuck (Bernburg), **ZS:** 25

BSC Biendorf – SC Seeland 3:1 (1:0)

Nach verhaltenem Beginn entwickelte sich dann doch ein offener Schlagabtausch, der aber meist geprägt war von guter Abwehrorganisation beider Mannschaften. Jedoch gelang BSC-Torjäger Christoph Vathauer dann die frühe Führung. Am Ende des Tages war er dann auch der Unterschiedsspieler des Matches, wobei die Gäste dabei in vielen Phasen zwingender und gefährlicher waren mit ihren Angriffen. Doch der durchweg starke BSC-Keeper Jens Bühl hielt sein Team im Spiel. Bewahrte es mehrfach vor dem Rückstand, so ging der Gastgeber mit glücklichen Vorsprung in die Pause. Doch die Gäste machten nach Wiederanpfiff noch mehr Angriffsdruck, hatte Torszenen im Minutentakt - der Gastgeber oft das Glück des Tüchtigen. So war der Ausgleich hochverdient. Doch danach fehlte es dann doch an der Zielstrebigkeit bei den Gästeangriffen. Die Körperspannung ging immer mehr verloren. So rappelte sich der BSC auf, nahm nun die Zweikämpfe an und investierte mehr in sein Angriffsspiel und nutzte dabei fast zu 100% seine Torchancen zum Sieg. Es blieb aber bis in die Schlussminuten ein Match von hoher Qualität mit stetiger Spannung.

Tore: 1:0 Christoph Vathauer (10.), 1:1 Ole Gehrmann (58.), 2:1, 3:1 Christoph Vathauer (FE, 67., 81.); **SR:** Daniel Heine (Brumby), **ZS:** 112

SV Einheit Bernburg – SV W. U. T. 1:4 (0:1)

Beide Mannschaften begannen das Match mit gehörigen Respekt und es tat sich im ersten Spieldrittel recht wenig. Torszenen waren nicht zu sehen, dazu waren die Abwehrreihen zu stabil aufgestellt. So fand vieles zwischen den Strafräumen statt. Die Gäste setzten dann aber immer mehr auf schnelle Konter, da die Außenbahnen der Einheit-Elf doch recht anfällig waren, kamen so zur Führung und hatten anschließend gar die Möglichkeit zur Erhöhung (Pfosten). Doch dies machte auch die Einheit-Elf mobiler und es waren durchaus Ausgleichschancen vorhanden. So nahm der Mut der Kreisstädter zum Start in Hälfte zwei weiter zu und das Team hatte sich viel vorgenommen, wurde aber eiskalt mit dem schnellen 0:2 getroffen, weil die Gäste ihren Spielstiel beibehielten. An diesem Rückstand hatte der Gastgeber einige Minuten arg zu knabbern, fing sich aber wieder und wollte seine spieltechnischen Stärken ins Match bringen. Kam so zu optischen Feldvorteilen, wurde aber von konterstarken Klassenprimus, binnen 100 Sekunden, erneut eiskalt erwischt. Diesen Vorsprung verwaltete das W. U. T.-Team dann auch. Zwar steckte die Heimelf in ihren Bemühen um eine Resultatsverbesserung nie auf, und konnte sich so noch mit dem Ehrentor belohnen.

Tore: 0:1, 0:2 Torsten Fräsdorf (34., 47.), 0:3 Patrick Anhalt (61.), 0:4 Sebastian Michael (63.), 1:4 Mario Schwarz (FE, 87.); **SR:** Marcel Mönner (Schönebeck), **ZS:** 99

SV 09 Staßfurt II – SV Fortuna Schneidlingen 0:1 (0:1)

Die erste Hälfte ist schnell abgefasst, denn sie war arm an fußballerischen Höhepunkten. Beide Teams hatte recht bescheidene Mittel zu bieten. Zwar hatte der Gastgeber optisch mehr vom Spielgeschehen, doch der Aufsteiger setzte mit seinen Konterangriffen mehrfach Nadelstiche. Ein solcher brachte dann auch das Tor des Tages.

Auswechslungen und einige Umstellung sahen die 09-Reserve nach der Pause erstarkt. So setzt das Team voll auf Offensivfußball, um auf die Siegerstraße zu gelangen. Belagerte auch oft das Gästetor und hat viele Chancen. Doch sie bleiben ungenutzt. Dazu mit zwei Pfortentreffern auch noch Pech und eine starker Tim Gabriel im Fortuna-Tor ließen nichts anbrennen. Dennoch blieben die Fortunen mit ihrem Konterfußball gefährlich. Doch in der finalen Zone fehlte dann auch die Zielstrebigkeit. So lebte das umkämpfte Match bis zum Schlusspfiff von hoher Spannung.

Tor: Jan Danny Blankenburg (7.); **SR:** Lutz Schmidt (Preußnitz), **ZS:** 46

SV Blau-Weiß Pretzien – SV Wacker 90 Felgeleben 1:4 (0:4)

Vom Anstoß weg legt die Wacker-Elf ein hohes Spieltempo vor und lässt die Blau-Weiß-Akteure kaum Luft holen. Sofort wird das Blau-Weiß-Tor belagert und die Führung war mehr als verdient. Doch dies scheint eine Mobilisierung beim Gastgeber zu bewirken - stellen sich nun energisch der Gegenwehr, können aber trotzdem wenig entgegensetzen. Zu wichtig und mit viel Tempo ist die Wacker-Spielweise. Das 0:2 drückt dann auch die Verhältnisse aus. Aber nun nimmt das Match weiter an Schärfe zu, vor allem über Spieltempo und schnelle Ballpassagen. Die Niveausteigerung ist unübersehbar und fesselt die zahlreiche Besucher bis zur Pause so richtig. Der Gastgeber hat bei einigen guten Angriffsszenen zudem Abschlusspech. Es ist nun ein offener Schlagabtausch. „Doch die Rand-Schönebecker waren da eine Klasse besser“, so Blau-Weiß- Abteilungsleiter Andre Fuchs. Deshalb geht wohl auch der Pausenstand in Ordnung.

Zur Pause stellt Blau-Weiß-Trainer Tino Grabisch einiges um, um sein Team besser ins Spiel zu bringen. Dies gelingt auch und hätte sofort Zählbares zu Folge haben können. Der zur Pause eingewechselte Partick Arndt läuft, mit seiner ersten Aktion, frei auf Wacker-Keeper Philipp Weise zu, versagt aber (47.). Vielleicht wäre dann mehr Spannung ins Match gekommen. Doch auch der Gast verändert seine Spielweise. Er hat sich wohl sich mit dem Tempofußball in Hälfte eins etwas übernommen und setzt frühzeitig auf Siegverwaltung. So erreicht die Begegnung fußballerisch nie mehr das Vorpauseniveau. Es wird um Jeden „Grashalm“ mit allen Mitteln gekämpft, oft auch über die Grenzen des Erlaubten und das Schiedsrichtertrio hat schwere Kost zu bewältigen. Dies zeigt dann auch das Ende, als nur noch 19 Spieler dabei sind. Der Gastgeber hat zwar durchweg mehr vom Spielgeschehen und immer wieder gute Szenen vor dem Gästetor, doch am Ende fehlt es am spielerischen Zuschnitt, Zusammenspiel und auch am Spielglück um zu Zählbarem zu kommen. Der Gast hat sich frühzeitig auf Konterfußball eingestellt, doch diese Versuche sind nicht gut aufgebaut und bleiben oft schon im Ansatz stecken.

Bleibt als Fazit, dass die Gäste den Dreier verdient mitgenommen haben, durch sehr guten Fußball in Hälfte eins. Beide Teams sollten aber die zweite Hälfte schnell vergessen, sie haben sich wohl nicht mit Ruhm bekleckert und wenig für den Fußball auf Salzlandliganiveau getan.

Tore: 0:1 Florian Schmidt (8.), 0:2 Gino Tandel (27.), 0:3, 0:4 Tim Pflug (FE, 40., 44.), 1:4 Domenik Walter (FE, 76.); **SR:** Lars Garreis (Tarhun), **ZS:**145; **GRK:** Eric Steppan (Pretzien, 69.), **RK:** Moritz Bullert (62.), Ali Ramin Zarabi (83.) - beide Felgeleben-

Aufstellungen:

Pretzien: Nicky Lahne: Maik Lehmann, Christian Buchholz, Eric Steppan, Benjamin Meyer, Niclas Radel (46. Patrick Arndt), Patrick Regenstein (66. Roberto Neumann), Domenik Walter, Christian Diekmann (80. Christian Wrubel), Thiemo Walter (61. Philipp Müller), Marco Reichel; Trainer: Tino Grabisch

Felgeleben: Philipp Weise; Matthias Fitzner (73. Peter Niederbudde), Philipp Sauer, Gino Tandel, Dustin Giemsch, Ali Ramin Zarabi, Benny König, Tim Pflug, Florian Schmidt (64. Andre Albinus), Daniel Pfau (73. Julian Bauer), Moritz Bullert; Trainer: Daniel Ledderbohm